

Gelehrte-Grundrisses beschloffen und die frühere Verfassungsmassung wegen eines der Gemeinde Obere zur Verausgabung aus dem Landes-Meliorations-Fonds bewilligt. Derweilen nach Abschlusse der neuerdings festgestellten veränderten Verhältnisse erginzt.

In Folge des Ausbruchs der Kinderpest im Regierungs-Bezirk Westfalen ist der am 23. d. M. fallende Volks- und Krammarkt in G. Eisen aufgegeben.

Wie der A. M. mitgeteilt wird, wird jetzt mit Beginn des zweiten Jahres der Strecke Nordhausen-Gieseladen begonnen. Gegenwärtig sind ca. 100 Arbeiter aus genannter Strecke beschäftigt.

Ein Wandhänger in Wittenerberg stieg dieser Tage in einem Weichsel auf fünf Meter. Die Früchte der Erbe waren auch ihnen zu hoch gelegen und baren sie aus ihrem Bau vertrieben.

In Leipzig wurde am Dienstag Abend ein aus seiner Gewandung Togaan befreiter Soldat des 72. Infanterie-Regiments vollständig entkommen und an die Militärhauptwache im Schloss Westhausen abgeliefert.

Der Appellationsgerichts-Rath S. Ode in Naumburg a. S. ist zum Ober-Tribunals-Rath ernannt.

Der Generaldirector der Bau-Verenigung des Herzogthums Sachsen macht bekannt, daß die für das zweite Halbjahr vorigen Jahres zu leistenden Beiträge auf acht Fünftel des faktischen Beitragsverhältnisses festgesetzt und von den Verpflichteten vor Wochen nach Erlaß der Specialausweise bezahlt werden müssen.

Den Vortragsreden Friedrich Hieronymus Müller und Dr. Wilhelm Heberichs in der Sitzung des 22. d. M. über die Professoren und den Leiter der höheren Lehranstalten zu Gera, wurde der Titel eines Directors dieser Anstalt bezeugt worden.

Dem Kaiser-Controleur, Steuer-Inspector Schnobg zu Solzweil ist der Character als Rechnungs-Rath verliehen.

Der 20. Febr. Die bevorstehenden Vermögensverhältnisse in unserm Volk werden auch, wie bereits, durch die Unwissenheit des Kaisers verwickelt werden. Die Festlichkeiten nehmen 2 Tage in Anspruch. Die Saison unseres Hoftheaters schließt dieses Jahr aus Anlaß der zu erwartenden Festlichkeiten schon am 15. April, worauf alsdann die Festvorstellungen vorbereitet werden sollen. Der Landtag ist nicht wie es früher regelmäßig war, geschlossen, sondern bis zum 12. März vertagt worden. In jeder letzten Session der Landtag hat die heilige Verfassung einer Notarats-Ordnung, auch erlassene derlei des Hoftheaters, bett. die Vorbereitung der Nachfolger etc. und die Einsetzung von Beamten. Am 12. März findet die erste Sitzung des Hauptausseits pro 1. Januar bis 30. Juni 1878 statt. Als die Kandidaten von 27. März werden, wird ein solcher Wahlact unter Aufsicht der freien Landtheater von 2. Straßungen angefaßt und zur Veranlassung ihrer Beachtung aufgeführt. Zitiert hängte die Frau den Kisten ihr Vorname aus und ließen diese dieselbe jedoch ihres Wages annehmen. Nachdem die Frau jedoch einige Schritte gegangen, kehrten die Männer um, ließen ihr ein Pistol auf die Brust und bewilligten sie noch um 50 M. Die Polizei ist in Thätigkeit, die Wechseler zu ermitteln.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

Das am 20. d. in Berlin gefeierte Gedenkjubiläum des Prof. L. von Waller beendete den 72. Geburtstag. Auszeichnungen in reichlicher Fülle. Im Auftrag des Kaisers überreichte der Cultusminister Dr. Falk, begleitet von dem Decernenten über die Universität n. Geh. Rath, Göppert, den Kronen-Orden erster Classe. Der Kronprinz stiftete dem Jubilar persönlich seinen Glückwunsch ab. Deputationen der Universität und der Provinz überreichten Glückwünsche. Bei Gratulationen u. s. w. Auch der Kaiser von Schweden theilte das Verdienst des Gelehrten durch Verleihung des Großkreuzes des Nordsternordens. Mittags fand ein Festmahl in dem Saale des Reichthums statt, bei welchem die Gelehrtenwelt Berlins außerordentlich zahlreich vertreten war. Aus der Zahl der Redner sind zu nennen: der Reichthums-Präsident, der Ministerial-Professor Grell und die Geheimen Räte Dr. Göppert und Dr. Schöne, von der Universität und Akademie unter Anderem die Herren Döbner, Dandl, v. Treuschle, Rostius, Rommel, N. H. Battenbach, Haffel, Dubois-Reymond, Helmholz, Hofmann, Dornburg, Zöbner, Krüner, Köhler und Dübner, die Kaiserin wurde durch die Herren Knaut, Wenzel, Graf, das Militär durch den General-Feldmarschall von Manteuffel und General-Comendant von Mülhausen vertreten. Die Kaiserin hatte ein eigenhändiges Glückwunschschild an den Jubilar geteilt, die Festrede des Kaisers bestand aus diesen Worten: „Bei dem Festessen wurde ein Brief des Kaisers an den Jubilar, in welchem derselbe ihm seinen Dank für die Verdienste der deutschen Wissenschaften ausgesprochen, vorgelesen.“ Die Gesamtheit der an der Universität Straßburg im-matriculirten Studenten im Winter-Semester 1876-77 beträgt

Nach fünfzehn Jahren.

Titilie bedachte das Gesicht mit den Händen. „Ach Ihnen, Felix — O Gott, Gott!“
Ihr Schlingen bestieg ihn. Er zog die Hände herab und bettete das blasse kalte Gesichtchen an seiner Brust. „Wir tragen das gemeinsam, Titilie, — unsere Jugend ist dahin, wir haben Stunden einer schrecklichen Prüfung an uns vorübergehen lassen, aber der Schmerz vereint die Seelen.“
Seine Hand lag liebkosend an ihrer Wange. Das Wort des Gefährnisses schien auf seinen Lippen zu schweben, — Titilie erschrak plötzlich.
Nieder glühte in allen ihren Aehren, als sie sich hastig erhob und ihn am Arm mit sich hinauszog in die hellere Rieder-rose des Gartens. Jeder Bekannte, jeder Blickschlag lag ihm entgegen, aber — war er nicht in diesem Augenblick vielleicht sich ein untrübtet Mann? — Konnte sie denn den Klang des Reichthums, des hohen Ith und dieser Liebe wollen von sich werfen? — Konnte sie es ertragen, arm und unbekannt, in gemöhnlichen Verhältnissen zu leben, — nein! Gott-lob, daß Papa nur recht zu sein seine Warnung ausgeprochen. Es war jetzt zu spät, um noch einen ganz neuen veränderten Weg einzuschlagen, es war unmöglich, in das Dunkel einer gemöhnlichen Grotte herabzusinken.
„Still, Felix“, sagte sie, mit Miße sprechend, „still! Es überfließt meine Kräfte.“
„Titilie“, bat er, „beantworten Sie mir eine Frage.“
„Ihre Lippen bebten, „Alle, Felix, Alle! Sprechen Sie!“
Er blickte sich tiefer zu ihr herab, „Titilie, wie oft kam Georg v. Hochstetten in das Haus Ihrer Eltern, nachdem er — Brautgüterrechte erworben?“
„Die Frau ist in Wirklichkeit nie, Felix. Ich sagte Ihnen schon neulich, daß er an jenem Abend, als Sie ihn saßen, zum ersten Mal, dort war.“
„Titilie“, flüsterte er leidenschaftlich, „sprechen Sie in dieser Stunde die Wahrheit! Haben Sie ihn nie geliebt, — bestand nie zwischen Ihnen und ihm ein heimliches Verhältniß?“
Sie schüttelte den Kopf. „Nie, Felix, nie! Papa war damals vereint und Mama rief mich zu sich in das kleine blaue Zimmer, wo sie mir erklärte, daß Herr v. Hochstetten bei dem Papa und ihr selbst mit meine Hand angefaßt habe, und daß ich nach eintägiger Entscheidung seine Braut sei. . . . Aber das sage ich nicht, um meine Schuld zu lenigen, oder zu verringern, Felix; ich weiß, daß es ein solch schweres Unrecht war, welches ich an diesem Abend beging. Auch für mich ist das Bild des Todten gleich einem Ge- spenst, — auch ich trage die Bürde eines unruhigen Gewissens.“
Felix berührte leicht ihren Arm, um sie zum Schweigen zu veranlassen. Titilie bemerkte, daß sich hinter den nächsten Weiblichen Jemand bewegte, und ging daher sofort zu einem anderen Thema über, um Jemanden, der das peinliche Gespräch zu jur rechten Zeit abgebrochen wurde. Sie führte ihn zu Fuß, nicht in die Vauze, sondern zum Hause zurück, und nahm auf dem halberleiteten Sturz von ihm Abschied.
Draußen im Garten blickte sich Margarethe über die Blumen, welche sie trotz aller Arbeit, als das sorgfältigste pflegte, um mit denen sie wieder ihre Zimmer ausmüschete.
Aber es schien, als sei im Augenblick ihr Geist nicht ganz bei der Sache. Fortwährend flüsterte sie von dem grünen Baum zu ihrem Fuß, ohne jedoch zu bemerken, daß es Blüthen war Blätter oder Stiele waren, welche sie dem Bouquet zugefügte.
Die letzte Woge des Ansturmmonats ging unter glühender Sonnenhitze ihrem Ende entgegen. Täglich erwartete Papa die entscheidende Depesche aus Rio, täglich verbrachte Felix Reichardt die Abende in der halbkreisförmigen Laube, und nur Eins hatte sich verändert, — der Commerzienrath war immer in der Nähe; er erschien plötzlich und entsetzte sich nie weit, ganz als müßte er beobachten, was drinnen im Dunkel der Buchenweige geplaudert wurde.
Titilie sprach wenig. Sie wußte, daß es ein Verbrechen

707, nämlich 41 Theologen, 188 Juristen, 201 Mediciner, 188 Philosophen und Philologen, 119 Mathematiker und Physiker.
— Der ordentliche Professor der Theologie Dr. Weiß in Kiel ist als ordentl. Professor in die theologische Fakultät der Universität zu Berlin berufen worden.
— Der ordentliche Professor in die zwei Berliner Kaufleuten gelehrt und Herr Dr. Hugo Müller als assistirender Director engagirt worden. — So bleibt Herr Director Vöhring vorläufig ohne Erhalter.
— Im Saal wurde der 200-jährige Geburtstag Spin oza's gefeiert. Die Festrede sollte Verhofft Anwach haben, da dieser jedoch verhindert war, sprach Ernst Mann.

Bemerktes.

— In die Heilanstalt dürfte vielleicht bald ein neues epochemachendes Mittel eingeführt werden. Man ist nämlich nach einer und isoben von befreundeter Seite zugehenden ärztlichen Mittheilung in Kreisen Berlins aus höchste gepunnt auf die Wirkung des jetzt sehr billig bezuzuziehenden Wasserstoff-Sulfids (H₂S) in der Behandlung von Syphilis. Die Wirkung ist, so entwidmet sich alsbald eine Masse Wasserstoff von Kohlenäure. Da bekanntlich die Kungen unter Ausdehnungsorgan der Kohlenäure ist, so hofft man durch die obige Einwirkung den Kungen diese Arbeit zum Theil abnehmen zu können und werden z. B. über mit Wasserstoffoxyd verbunden, große Menge Kohlenäure aus dem Blute auszuheben, ein Geruch, welcher sonst von höchster Wichtigkeit ist. Das Wasserstoff-Sulfid ist eine unwerthliche, geruchlose Flüssigkeit und löset sich ein ganzes Pfund nur noch 2 Thaler.

Baron Reichlin-Meldegg. Mit dem dieser Tage in Weimar verstorbenen Professor Freiherr v. Reichlin-Meldegg (Lebensjahr ist nicht nur ein verdienter Lehrer der Jugend, sondern auch ein großes Original aus dem Leben geziehen. Durch eine lange Reihe von Jahren waren seine Vorträge über Götze's „Faust“ das beliebteste und besuchteste Collegium der physiologischen Facultät. Reichlin-Meldegg trug aber auch mit einer dramatischen Beendigung und einem Humor vor, daß man sich bei ihm, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das Collegium „belegt“, h. g. habilit; die Anderen kamen gratis, und Reichlin-Meldegg hatte eigens die Weisung ertheilt, diesen einzulassen, der da war. . . . Bei ihm das erste Mal lag und hörte, denn ich selbst konnte nicht mehr, während man ein wenig lernte, gleichzeitig auch über die Unterwelt unterhielt. Von der Waise der Tochter hatte immer nur der vierte oder fünfte Theil das

Die erste grosse Geflügel-Ausstellung

zu Eisleben

findet **Bestimmt** am Sonntag den 24. bis incl. Dienstag den 27. Februar d. J. statt. Der Vorstand.

Zur Confirmation

empfehle die größte Auswahl von Kleiderstoffen, weissen Rips u. Schweizer Mull, Shirting, Chiffon u. Dimiti, Schwaneboy u. Flanell, Velour-Tücher u. Long-Chales zu anerkannt billigen Preisen. Kleinschmieden 5. **H. A. Burkhardt.**

August Pabst, gr. Ulrichsstraße 54.
Mein gut assortirtes, selbst gearbeitetes **Schuh- und Stiefel-Lager** in bester Güte, halte zur geeigneten Abnahme bestens empfohlen.
August Pabst, gr. Ulrichsstraße 54.

Sanitäts-Rath Dr. Bahrs'sen
Blut-Reinigungs-Kräuterdecoct.

Dieser vom Sanitätsrath Dr. Bahrs erfundene, seit einer Reihe von Jahren mit vorzüglichem Erfolg angewandte Kräuterdecoct reinigt die Säftemassen und inhibirt damit das Eingreifen der meisten Krankheiten in den Organismus. Mit vorzüglichem Erfolg wird dieser Decoct bei am Ausschlag Leidenden, gestörter Verdauung, Hämorrhoidalleiden, Blutandrang nach dem Kopfe, Fettsatz, Bleichsucht, Serofeln, Bräunleiden, Unterleibsbeschwerden aller Art, veralteter Syphilis etc. angewandt.

Bei den meisten Kinderkrankheiten, welche ihren Sitz in der Regel in unregelmässiger Verdauung haben, namentlich aber bei Säuglingen, welche mit dem Durchbruch der Zähne zu kämpfen, ist die Wirkung des Decoctes auch als vorzüglich zu bezeichnen.
Preis pro Originalflasche m. Gebrauchsanweisung Mk. 2,50.
Meldungen wegen Depots-Übernahmen beim General-Depot
J. Rosenthal, Berlin S.O., Raunynstraße 51.

Landwirthschaftl. Schule zu Schkenditz
verbunden mit **Vorbereitungs-Cursus** für das **Ginj.-Freiwilligen-Examen.**

Die Stadt Schkenditz ist Station der Magdeb.-Leipziger Bahn; (12 Personen-Züge täglich).

Das Sommerhalbjahr beginnt am 9. April 1877.

Die Anstalt besteht aus 3 Abtheilungen mit folgenden Lehrfächern:

- 1. Abtheilung:** (für Schüler von 14-16 Jahren) **Allgemeine Landwirthschaft:** Bodenkunde, Ackerbauchemie, Fütterungslehre, Feldmassen u. s. w. **Allgemeine Bildungsfächer:** 3 fremde Sprachen, Geographie, Geschichte — überhaupt eine tüchtige Lebensbildung!
- 2. Abtheilung:** **Verwalterschule (für junge Practiker) Specielle Landwirthschaft:** Bodenkunde, Gen. Analyse, Düngemittel, Melioration, Krankheiten der Thiere und Pflanzen, Maschinenkunde u. s. w. — **Allgemeine Bildungsfächer:** Briefstil, Buchhaltung, Rechnen u. s. w.
- 3. Abtheilung:** **Vorbereitungs-Cursus f. d. Freiwilligen Examen:** (für Scholaren von 17-19 Jahren) nach bewährter schneller Methode; bei entsprechender Vorbildung bereits 1-2 Semestern!

Zur Anstalt gehören: **Chemisch. Laboratorium — Physikal. Cabinet** — Versuchsgärten mit den wichtigsten Getreidearten und Kulturpflanzen des Landbaues. — **Tüchtige Lehrkräfte** und alle wissenschaftl. Hilfsmittel.
Der **Höbl. Magistrat** zu Schkenditz ertheilt **Anstalt** über die Anstalt.
Besuche und jede gewünschte Mittheilung gratis und franco vom
Director Bremer
Landwirthschaftl. Schule Schkenditz.

1. Maschinen-Techniker.
Höhere Fachschule
Beginn d. Sommer-Semesters am 12. April
Vorbereitung z. Freiw.-Examen. Honorar pr. Semester 90 Mk. Prospect u. Lehrplan gratis u. franco. Anfragen zu richten an den **Magistrat** oder den **Director**
Kath. Laue, Rathke, Ingenieur.
Oberbürgermeister.
Sondershausen

Die Tapetenfabrik

von **August Range, gr. Wärfertstr. 13,** empfiehlt ihr reich assortirtes Lager von Tapeten, Borden, Rouleaux, Nofetten, Goldbleifen, Gardinenkanten bei Bedarf geneigter Beachtung.
Grabdenkmale, größtes Lager, in der Werkstat für Stein- und Bildhauerei von **Emil Schober, Halle a. S., Klaußthor.**

Press-Hart-Glas

(Gehärtetes Fensterglas) von **Friedr. Siemens** in Dresden. Besitzt die 10fache Widerstandsfähigkeit des gewöhnlichen Fensterglases. Vorzüglich geeignet für Fabrics, Gärtnereien etc. zu Laternen, Thüren und solchen Fenstereisen, die Druck und Stößen ausgeht sind. **Proben** werden auf Wunsch gern vorgelegt. Nach Auswärts unter Nachnahme. Zur Entgegennahme von Aufträgen empfiehlt sich **Eduard Heckert, gr. Ulrichsstr. 35.**

Feuersichere Prima Dachpappe in Rollen offerirt zu billigen Fabrikpreisen
M. Triest, neue Promenade Nr. 14.
Große Nieren-Speck-Blündern, Kieler Bückinge, Sprotten täglich frisch bei **Herrn Lincke, alter Markt 31.**

Blindlinge und Sprotten erhalte täglich frische Sendung und stelle die allerbilligsten Preise.
Ed. Schulze, Leipzigerstr. 21.

Conditorei & Café von **Otto Peter,** gr. Ulrichsstraße 56.
Pfann- u. Spritzkuchen, Bouillon u. Pasteten täglich frisch.
Echt Wiener Märzenbier.

Geistliche Aufführung der Singakademie

Donnerstag den 1. März, Abends 6 Uhr im Saale der Volksschule.
Passionsmusik nach dem **Ev. Johannis** von **Joh. Seb. Bach.**
Soli: **Fr. Voretzsch, Hr. L. Bär,** Opernsänger aus Leipzig, **Hr. Paul Frühlich** aus Zeitz, u. A.
Eintrittskarten zu 2 Mark und Texte zu 20 Kpf. sind bei **Hrn. Karmrodt** zu haben.

Restaurant zum Münchner Brauhaus.
Freitag den 23. Febr.
Großes Schlachtfest.
Früh Weißfleisch, Abends diverse Würst und Suppe.
Bier ganz vorzüglich.

Restaurant Moritz, Unterberg und Gartengassen-Café.
Heute Freitag **Schlachtfest.**
Es ladet alle seine Genset, Nachbarn, Freunde und Gönner ergebenst ein
Lagerbier von **W. Rauchfuss.**

Anzeigen jeder Art befördert exact, porto- und speesenfrei an sämtliche existierende Zeitungen die Annoncen-Expedit. von **Fr. Beyer, Gerbstedt.**
Wasserleitungshöhne reparirt u. Wasserleitungenanlagen macht bill. **A. Melcher, Selbigener, gr. Berlin 16a.**

Für Gärtnereien empfiehlt grünes Tafelglas zu Willkürbesten **G. Kohlitz, Halle a. S., Leipzigerstraße 92.**
Preß. Original-Hoofe kauft zur 4. Klasse 150. Sotheie mit Abdruck und bittet um Offerten **Carl Kahn** in Berlin S., Kommandantenstr. 80.

Mineral-Seife in 1 Pfund-Riegeln à 25 Pfg. sehr schnell beliebt geworden als billiges und beßtes **Wachsmittel**, ist nur zu haben bei **M. Waltsgott, Drogehandlung, gr. Ulrichsstraße 38.**

Strohüte werden zum Waschen, Färben und Modernisiren angenommen von **Bruno Weber, Lauchstädt.** Die neuesten Facons liegen zur Ansicht aus. **Sophia u. Wratagen** in großer Auswahl bei **G. Frauendorf, Schulgasse 2a.**
Geld auf sichere Wechsel kann stets nachgeteilt werden **Gerrenstr. 9 u. Wärfertstr. 1.**
Pa. amerik. Virginia-Pferdezahn-Saat-Mais offerirt billigst **Gustav Mann junior.**
Kirschsafft, Heide- und Himbeersafft, getrocknete Preisel- und Heidebeeren werden zu kaufen gesucht, sofort und später, und billige Offerten unter **Z 274** an **Rudolf Mosse, Berlin,** erbeten.
Ergen. anonymes Heirathsvermittlungsinstitut **Amor** beruht zum Zwecke von **Heirathsvermittlungen** Profp. f. Damen u. Herren. **Wollauf, Wd. G. P. 1863** postlagernd Berlin, **Wohlfart 55, Zur Antio. Brisen.**

Sachsse & Co., Halle a. S.
empfehlen
Central-Luftheizungen (mit Ventilation),
Wasser-Luftheizungen,
Wasser- u. Dampfheizungen,
Prof. Heiderich's Oefen,
Schacht-Oefen (Patente).
Kirchenheizungen,
Grude-Koch-Maschinen,
Grude-Coak,
Eiserne Schiebekarren für alle Gebrauchsarten.
Hufeisen (Falzeisen).

König Allgold.

Stadt-Theater.
Freitag den 23. Februar 1877.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Zum **Benefiz** für **Fraulein B. Werner.**
Stotte Dursche.
Komische Operette in 1 Aufz. u. 3 Acten (Componist der Oper „Faintin“).
Heraus:
Im Vorzimmer Er. Excellenz. **Rebenstüb** in 1 Aufz. u. 2 Acten.
Zum Schluß:
Behn Mädchen und kein Mann. Komische Operette in 2 Aufz. u. 3 Acten.
Spernpreise.
Mit der höchsten Einladung zu zahlreichem Besuch best. sich **Hochachtungsvoll B. Werner.**

In Vorbereitung:
Der Carneval in Rom. Neue Operette von **Joh. Strauß.**
Drei Schwäne.
Einige Abende in der Woche habe meinen **Saal** und ein **Gesellschaftszimmer** noch zu vergeben, auch empfehle ich beliebige Vocalitäten zu **Hochpreis** und anderen **Wahlzeiten**. — **Bier fein.** — **Französisches Billard.**
H. Neubauer.

Deutsche Ciche.
Reißestraße 35.
Sonnabend Schlachtfest. Hierzu ladet freundlichst ein **R. Plötz.**
Gartings Restauration Heute Freitag **Schlachtfest.**
Reif's Restauration, Berggasse 1.
Sonnabend Schlachtfest. Früh 9 Uhr Weißfleisch, Abends **Wurst** und Suppe, wozu freundlichst einladet **L. Reif.**

Sing-Academie.
Freitag den 23. Februar, Nachm. 3 Uhr Probe für Chor und Orchester im Saale der Volksschule.
Der Vorstand.

Hassler'scher Verein.
Sonnabend den 24. Febr. Nachm. 4 Uhr Uebung f. Herren, 5 Uhr f. Damen im „**Kronprinzen**“: „**Schicksalslied**“ v. J. Brahms u. 9. Symphonie v. Beethoven.
Aufführung Freitag den 2. März er.

Reichs-Verein.
General-Versammlung Sonnabend den 24. Februar c., Abends 8 Uhr im „**goldenen Löwen**“.
Der Vorstand.

Generalversammlung des Mau-Meff-Club.
Die Herren Mitglieder ersucht, Sonnabend den 24. Febr. c., Abends 8 Uhr im Vereins-Localc pünktlich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Alle Metallarbeiter Sonnabend bei **Rädiger, gr. Wallstr. 24, D. Seb.**
Als Verlobte empfehlen sich:
Laise Pomnitz,
Max Steinweg.
Halle. Rittergut Staßfurt.
Mit einer Zeitsung.